



Der Kinderschutzbund
Landesverband Thüringen

Der Kinderschutzbund LV Thüringen e.V. | Johannesstr. 2 | 99084 Erfurt

Thüringer Landtag

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport

Jürgen Fuchs Straße 1

99096 Erfurt

Thüringer Landtag

Z u s c h r i f t

7/2254

zu Drs. 7/6576

Der Kinderschutzbund

Landesverband Thüringen e.V.

Johannesstraße 2

99084 Erfurt

Telefon | Fax

0361 653194 -84 | -81

www.dksbthueringen.de

Facebook

[derkinderschutzbund.thueringen](https://www.facebook.com/derkinderschutzbund.thueringen)

Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Sicherung der kinder-, jugend- und familiengerechten sozialen Infrastruktur in den Landkreisen und kreisfreien Städten sowie den überregionalen Angeboten Thüringens

Erfurt, 11.01.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir erlauben uns Ihnen diese Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Sicherung der kinder-, jugend- und familiengerechten sozialen Infrastruktur in den Landkreisen und kreisfreien Städten sowie den überregionalen Angeboten Thüringens zukommen zu lassen. Wir gehören zwar nicht zu den direkt aufgeforderten Trägern, jedoch erreichte uns die Anhörung über verschiedene Wege wie den Thüringer Arbeitskreis der Familienverbände sowie den LJHA und die Liga.

Wir begrüßen grundsätzlich die Weiterentwicklung der Förderungen im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfeausführungsgesetzes wie der örtlichen Jugendförderung, der Schulsozialarbeit, der überörtlichen Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen des Jugendförderplanes sowie der Familienförderung über das Landesprogramms solidarisches Zusammenleben. Damit können die Angebote und Projekte längerfristig gesichert und verstetigt werden und beteiligte Träger gewinnen Planungssicherheit.

Hinsichtlich des Landesprogramms solidarisches Zusammenleben möchten wir darauf hinweisen, dass dieses zukünftig in der Höhe angepasst werden muss, denn dort ist bspw. ohne Erhöhung des Titels das Sonderprogramm ThEKiZ eingebunden worden. Zudem sind inzwischen im Sinne dieses Förderprogramms alle Kommunen nicht mehr in Stufe eins, sondern haben sich weiterentwickelt und kommen dem Ziel des Programmes, der beteiligungsorientierten Ermittlung der Bedarfe und der darauf basierenden integrierten Sozialplanung nach. Mit dem gleichbleibenden Budget ist es den Kommunen kaum möglich mehr als eine Bestandsförderung zu realisieren, Beteiligungsorientiert Bedarfe zu erheben und das LSZ weiterzuentwickeln. Darüber hinaus ist geplant das Programm AGATHE zukünftig ebenso unter das Dach des LSZ aufzunehmen, was erneut zu einer Kürzung des Budgets führen würde, wenn nicht die bisher zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 2,2 Mill. € mit übernommen werden. Derartige und ggf. weitere Verlagerungen von Aufgaben in das LSZ dürfen nicht zu einer indirekten Kürzung des Budgets führen.



Der Kinderschutzbund
Landesverband Thüringen

Ebenso unterstützen wir sehr die Aufnahme einer Dynamisierungsklausel, die in der Anhörung am Ende als Fragestellung formuliert ist. Damit wird den sich entwickelnden Personalkosten Rechnung getragen. Der vorgeschlagenen Berechnungsgrundlage der Dynamisierung in Form der Gehaltsentwicklung der Landesbediensteten folgen wir ebenso.

Darüber hinaus erwarten wir als anerkannter Familienverband, dass in Artikel 2/Änderung des Thüringer Familienförderungssicherungsgesetzes auch die überregionale Familienförderung mit einer Mindestsumme im Gesetz festgeschrieben wird, um damit diese Verbände mit anderen Förderbereichen gleich zu behandeln und ihnen ebenso Planungssicherheit zu ermöglichen.

Bisher sind jährlich 50 Tsd.€ pro Jahr und Verband im Haushalt festgelegt worden. Da diese Summe bisher nicht verändert wurde, ist eine entsprechende Dynamisierung unter Beachtung der Gehaltsentwicklung dringend nötig. Denn die Verbände kürzen bisher aufgrund steigender Gehälter bei den Stunden, um einen Ausgleich zu ermöglichen. Das wiederum schlägt sich auf die Arbeit nieder.

Mit freundlichen Grüßen,
für den Vorstand des DKSB Thüringen